

Horizontenerweiterung mit Ferien-Feeling

Eintauchen in fremde Kulturen, politische Hintergründe kennen lernen und dennoch unbeschwerte Tage erleben: Das ermöglicht die neue Initiative für interkulturelles Lernen, kurz „IFIL“. Sechs Studenten haben sich zum Ziel gesetzt, spannende Reisen mit Lerneffekt zu realisieren.

Eintauchen – lernen – leben

(ro) „Die Amtsträger der Regierung setzten sich zu uns an den Tisch und gaben uns bereitwillig Auskunft. Wir erhielten einen unbezahlbaren Einblick in die regionale Politik Venezuelas.“ Dies berichtet ein Teilnehmer von der ersten Kulturreise von IFIL.ch, die im vergangenen Jahr nach Venezuela geführt hat. Knapp zwei Dutzend Personen haben das südamerikanische Land kulturell wie auch politisch von einer besonderen Seite kennen gelernt. Die grosse Begeisterung war denn auch Anstoss für sechs Studenten aus der gesamten Schweiz, weitere Reisen zu organisieren. „Das Ziel unserer Reisen ist es, das interkulturelle Lernen und das globale Verständnis zu fördern, damit die Teilnehmer nach der Rückkehr ihre Erfahrungen weitergeben“, erklärt Andreas Graf, einer der Initianten.

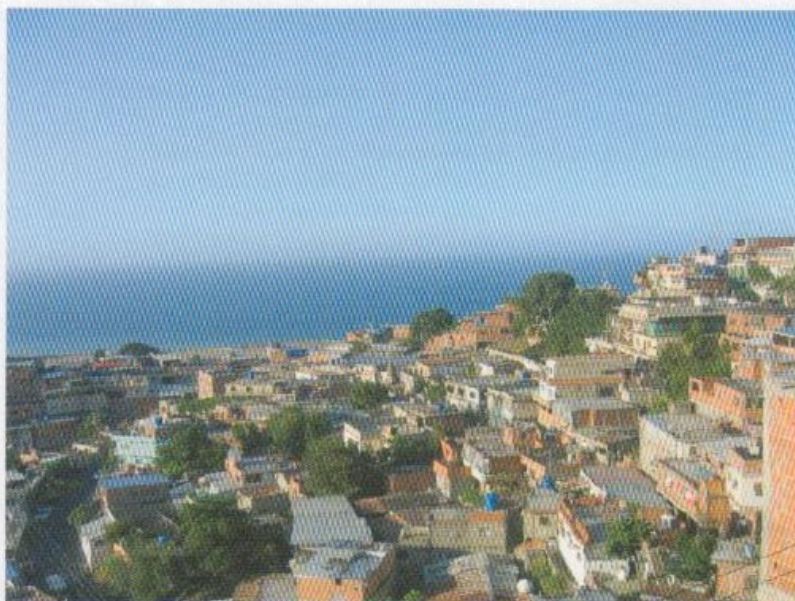
IFIL.ch wird von einem Team von sechs Studenten der Internationalen Beziehungen, Politischen Wissenschaften und Betriebswirtschaft der Universitäten Genf, Bern und St.Gallen geleitet.

Für die Organisation der verschiedenen Projekte ist ein Netzwerk von Studenten zuständig. IFIL.ch ist politisch unabhängig und strebt keinen finanziellen Profit an.



v.l.n.r. Philipp Mettler, Michael Borgensten, Martin Keller, Andreas Graf, Tim Fauquex, Martin Bischof (fehlt auf dem Bild).

Grosses Bild:
Unvergessliche Augenblicke der Venezuelareise 2006



Auch dieses Jahr werden Gruppen à 20 Personen kostengünstig während zwei Wochen in die politische, wirtschaftliche und soziale Kultur der Gastländer eintauchen. Geplant für 2007 sind Reisen in die USA (UNO New York und Washington DC), nach Venezuela und nach Israel-Palästina.

Praktika in aller Welt und venezolanische Politiker in der Schweiz

IFIL.ch hat bereits weitere Ziele: Mittelfristig soll eine Internetplattform angeboten werden, die Auslandpraktika in der ganzen Welt vermittelt. In Zusammenarbeit mit Präsenz Schweiz lädt IFIL.ch im Mai ausserdem eine hochkarätige Delegation von venezolanischen Politiker ein, welche das politische System und die Schweizer Kultur entdecken werden.

Nur zum Plausch sollen die Reisen und Praktika jedoch nicht sein. Mit Hilfe eines klaren Konzepts setzen sich die Teilnehmer intensiv mit den politischen, kulturellen und sozialen Hintergründen eines Landes auseinander. Dabei steht der Ansatz von IFIL.ch für interkulturelles Lernen im Zentrum: Kulturen begegnen – Kulturen verstehen – Kulturen verbinden. „In einer Welt, in der Grenzen zwischen Kulturen, Ländern und Völkern in immer stärkerem Ausmass überschritten werden, ist es umso wichtiger, die Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen und offen aufeinander zuzugehen“, sagt Philipp Mettler, der bereits die Venezuela-Reise organisiert hat.

Mitreisen darf jede und jeder. IFIL.ch spricht zwar in erster Linie Studenten oder junge Berufstätige an, ist jedoch offen für alle interessierten Reisegefährten. Wichtig ist den Initianten nur eines: begeisterte und gereifte junge Menschen zurücklassen zu dürfen. Wie ein Teilnehmer, der beeindruckt von der Venezuela Reise berichtet: „Eine optimale Mischung aus einer im Voraus organisierten Reise und spontanen, auf die Gruppe abgestimmten Aktionen.“



Keiner zu klein ein Chavista zu sein. Angetroffen auf der Venezuelareise 2006



Politik hautnah: Besuch einer Manifestation der Chavez Anhänger im Oktober 2006

Bilder: Benjamin Magnin

IFIL.ch – Initiative for Intercultural Learning:
www.ifil.ch

3, Ch. du Vieux-Clos
CH-1231 Conches

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.